



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

LXXXIX. Die Brüder von Falkenberg überlassen dem Kloster Marienpforte 9 Hufen in Thomsdorf, am 19. November 1431.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

det ward, vnde Czyie, eyne wedewe Bertold Thurowen, in deme dorpe Noneryn wonaf-
 tich, in deme lande to Stargharde, is erē rechte Echte fuefter; vnde deffe vorben(ante) Mewes
 Weffel, deme god gnedich fy, heft anders neynne bruder edder fufteren, men van vader edder
 van muder Echte ghebaren, men deffe twe erbenn, also dat dar neynne negher Erfgenamere fynd
 van bord weggen to fynemen gude vnde erue, dat he gheleynt heft, wen hinrik weffel vnde
 fyn fufter Czye. Dat is vns witlik vnde wy willen van ghelouedes weggen deme gadeshufe to
 Boytzenborgh Dar gud vor wesen vor vorder namannighe vnd mer rechter ansprake des Er-
 ues, das Mewes Weffel in desfuluen gadeshufz wald vnde beholdinghe na ghelathen heft. War
 vmme Gnedighe frowe, in gade abbatiffe, vnde gy juncfrowen alle ghemeyne vnd gy her prauet
 des Erbenanten closters Boytzenborgh, Begheren wi to iwwerden lowelken ghoutliken Imi-
 cheit, Biddende med Hinrik Weffel vnde vor em, dat gy Mewes Weffels gud vnde erue,
 wes he by iw gheleynt vnde naghelathen heft, hinrik, fyneme brudere, antworten vnd volgf-
 tich werden laten willen, na deme mal, dat Id in iwer wizheit aldus is, so hir vorfcreuen steid.
 Vnde wen er denne hinrik weffel fynes bruder Mewes weffel erue vnde gud, wes in des
 gadeshufes ghewald edder gherichte bleuen is, dat hinrik med warheit vtfraghen kan, aldus ghe-
 dan vnde gheantwerdet is, So lawe wy hans Brasche vnde hans Berbom daz vore iw Abba-
 tiffen, den meynen juncfrowen vnde deme proueste Erbenant van des gadeshufes weggen, vnd ok
 deme fuluen gadeshufe to Boytzenborgh, Notlos to holdende vnde to vryende vor alle naman-
 nighe vnde rechte ansprake, de desfer vorbenn(ante) Abbatiffen, juncfrowen des closters vnde dem
 proueste Edder deme gadeshufe van des gudes vnde Erues weggen Ghescheen mochte in tokomen-
 den tyden. Vnde ik hinrik Weffel Erbenant, rechte sakewaldighe, Segge vnde laue dit mid
 mynen Borghen vor my vnde vor myne fufter Cyien, de nu eyne weddewe is, vnde anders to
 desfer tyd neynen vorfender en heft, in guden truwen med vnfen rechten Eruen stede vnde vafte
 to holdende gensliken, sunder ihengerleye hulpeword vnde arghelift, desfen brif in allen fynen ar-
 tielen vnde stucken to holdende, so hir vorfcreuen steid. Vnde des thu eynemen apenbaren tughe
 vnd wyffinghe vnd witlikeit, So hebbe wy hans Brasche vnd hans Berbom, Borghen vnd
 louer, vnfe Ingefegele, vnde ik hinrik weffel, Sakewaldighe vorbenn(annt), myn Ingefelgel vor
 my vnde myne Sufter Cyien, vnde vor vnfer twyer rechte eruen, henghen lathen med witschap
 vnd med volbord an desfen brif, dede ghegheuen vnde ghescreuen is to Poznwalk, na der bord
 vnfes hern Cristi virteynhundert iar, darna in dem vir vnde twyntigften iare, an Sunthe Lucien
 daghe, der hilghen Juncfrowen.

LXXXIX. Die Brüder von Falkenberg überlassen dem Kloster Marienpforte 9 Hufen in
 Thomsdorf, am 19. November 1431.

Vor allen cristen luden, dy desfen bryf zyen edder horen lezen, wy hinrik, Erike, hen-
 nink, vnder vns brudere, gheheiten dy valkenberghe, bekennen openbar vor vns vnde vnse
 eruen in desfeme bryue, dat wy anghededinghet hebben dat godishus vnde conuent des closters

boyzenborgh vme neghen huuen met eren houen in deme velde vnde dorpe to tobenstorp von vnse vederlike erue; doch so hebbe wy vns in dedinghen dar vme vruntliken vorsehiden, also dat dat godishus vorbenumet vnde syne vorstender vor alle tosprake, rechticheit, manninghen edder erue, dat vns edder vnser eruen an den huuen vnde houen anlanghen edder behoren mochte, scholen gheuen, bereden vnde betalen XXVI marc vinkenoghen pennighe. Desse vorbenomede XXVI marc pennighe hebben vns vrowe mechildis bener, von godes gnade abbatissa, dy priorissa vnde gantze conuent, vnde her Nicolaus gartze, praeust des vorbenomeden closters boyzenborgh, in Jacob ghunterberghes hus to prempflow wol to der nughe betalet vnde bereydet, hir vme wy hinrik, Erike, hennink, ghebroder ergenomet, vnde ok van vnser eruen weggen vorlaten ghentzliken vnde vorkopen met alle alle tosprake, maninghe rechticheit, len erue vnde eyghendom vnde allens, wes vns vnde vnser eruen an den huuen vnde houen vnde dorpe vorbenomet behoren muchte, den erghenanten abbatissen, priorissen, convent vnde praeuste des erghenomeden closters boyzenborgh, nichtis vns vnde vnser eruen dar an to beholdende, met macht deses vnser jeghenwardighen bryues, den wy witliken met endracht vnde volbort vorfeghelt hebben met vnser anghehanghenen Inghefeghelen vnde gheuen is na gades bort dufent iar virhundert iar, darna in deme eynvndedruttigheften iare, an deme daghe sunte Elizabeth, der heylighen vrowen.

XC. Der Bürger Arnd Grambow zu Pasewalk verschreibt der Priorin und den Jungfrauen des Klosters Marienpforte eine jährliche Rente von 3 Gulen in Prenzlau, am 6. Januar 1434.

Vor alle denghenen, de dessen bref horen edder lezen ifte zeen, bekenne ik arnd grambow, borgher tho pozwalk, myt myner eliken husfrowen berten, dat wi gheuen hebben vnn gheuen myt macht vnn na wifinghe deses breues den klosteriuncvrouen thu boyzenborch dorch de leue ghades vnn vnser sele salicheyt willen vnde vnser geschlechtes, VI mark vinkenoghen jarliker rente vp vnser drey huuen, boleggen vp prempzelower velde, de nu buwet reyneke ilenvelt, vnn wi de pacht borete van den huuen, de schal alle iar de erbenomde VI mark der priorissen des erghenanden klosters edder wene see darume sendet, boreyden bynnen prempzelow vppe lichtmissen. Desse erbenomede VI mark rente schal de priorissa delen den bogheuenen personen in deme kloster thu twen tiden, ener jewilken allike vele, van sik suluen anthuueende. Darvor scholen see beghaen myne vnn myner huffrowen vnn vnser twiger slechtes eweghe dachtmissen mit vilgen alle jar twige, also des vrigdaghes in der quatterper in der vasten vnn des vrigdaghes der quatterper in der advente, wen wi vorstoruen syn. Vnde weret, dat wi de erbenomnten dre huuen, dat ghot affkere, vme vnser not willen vorkosten edder vorfetteden, so schal desse ghift vmmechtich wesen. Weret ok, dat deghene, deme denne de vorbenomnten dre huuen syne sint, de erghenanden sos mark rente afkopen wolde, de schal na rade vnn willen der borgermeyster vnn des rades tu prempzelow den suluen Junefrouen sos mark wiffer rente wedder kopen,